

In Dunkel gehüllt.

Rom: von A. Wilden.

(9. Fortsetzung.)

Kriminalkommissar Pent empfing den Regierungsrat geradezu mit einem Hochgefühl.

„Na, was sagen Sie nun, Herr Regierungsrat? Nun haben wir ihn.“

„Ja, gottlob“, rief er, „Mittels Ollenschläger bei.“

„Ja, das kennt man“, meinte auch der Regierungsrat mit Genugtuung.

„Galten Sie das Mädchen noch für absolut einwandfrei?“

„Trotzdem, Doris kann nicht der leiseste Verdacht treffen.“

„Das wohl. Ich habe auch Abstand genommen, das Mädchen zu verhaften.“

„Der Kriminalkommissar hatte das Korpus delicti vor dem Regierungsrat hingeführt.“

„Wissen Sie mir etwas darüber zu sagen?“

Der Regierungsrat betrachtete den Kasten. „Nein, darüber konnte er keine Auskunft geben.“

„Jedenfalls wird Doris darüber berichten können.“

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Ich weiß“, entgegnete Hans.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

„Guten Abend, Hans!“, sagte sie lebhaft.

lich gänzlich entlockt. An der Schuld des Inhabers zweifelt niemand, sogar Doris ist gegen den Verlobten.

„Sie waren schon auf dem Polkogeamt?“

„Ich komme direkt daher.“

„Wenn es der Blechkasten mit der Malerei ist, so kann ich die Aussage des Verhafteten nur bestätigen.“

„Ich selbst habe Mülli den Kasten in früheren Jahren gestiftet.“

„So ist der Inhalt tatsächlich eine große Enttäuschung für den Dieb gewesen.“

„Gewiß, da er keinerlei Interesse an den fremden Briefen haben konnte.“

„Es war nicht daran zu zweifeln, daß sich Liselotte nicht beruhigen würde.“

„Selbst wenn ich noch so nachgiebig wäre.“

„Tindchen mußte wie ein Jagdhund aufpassen.“

„Wenn Tindchen auch den wahren Grund dieses Befehls nicht wußte.“

„Eifersucht war's! Die leidige Eifersucht.“

„Die Baronin konnte auch wohl eifersüchtig sein auf eine solche Rivale.“

„Da wurden keine Briefe abgeschickt.“

„Das kein Brief in den an dem Gutshaus angebrachten Kasten.“

„Fröhen“, sagte er in seinem dicken Mund.

„Bei diesen Worten drückte er dem jungen Mädchen einen zerknüllten Brief in die Hand.“

„Den Bengel kannte Liselotte wohl.“

„Die Heidborn sah äußerst proper aus in ihrem Keuschen.“

„Das die Baronin gerade für dieses Weib eine so große Sympathie gezeigt.“

„Heute kam ihr dieses weniger befremdlich vor.“

„Dann sah sie wieder den trostlosen Blick in des Barons Augen.“

„Zwischen der Verhaftung und dem Urteil liegt ein weites Spielraum.“

„Aber der Kasten, Hans, der Kasten!“

„Berzich, Jutta, ich bin müde!“

„Ich habe Sie erwartet, Max.“

„Wenn Sie mich erwarteten, Jutta.“

„Gute Nacht, Hans, schlafe aus.“

„Aber wirklich, Jutta, diese ver-

traute Mordgeschichte kann einem ja ganz das Leben verderben.“

„Jutta erwiderte nichts.“

„Aber bedauerlich war es doch, daß es jetzt öfter vorkam.“

„Und Jutta, der nach der Unterredung mit Max Ollenschläger.“

Vierzehntes Kapitel. Auf Rodenhorst herrschte eine dumpfe Schwüle.

„Und dieses Weib“, jammerte Gisela im Stillen.

„Es war nicht daran zu zweifeln, daß sich Liselotte nicht beruhigen würde.“

„Selbst wenn ich noch so nachgiebig wäre.“

„Tindchen mußte wie ein Jagdhund aufpassen.“

„Wenn Tindchen auch den wahren Grund dieses Befehls nicht wußte.“

„Eifersucht war's! Die leidige Eifersucht.“

„Die Baronin konnte auch wohl eifersüchtig sein auf eine solche Rivale.“

„Da wurden keine Briefe abgeschickt.“

„Das kein Brief in den an dem Gutshaus angebrachten Kasten.“

„Fröhen“, sagte er in seinem dicken Mund.

„Bei diesen Worten drückte er dem jungen Mädchen einen zerknüllten Brief in die Hand.“

„Den Bengel kannte Liselotte wohl.“

„Die Heidborn sah äußerst proper aus in ihrem Keuschen.“

„Das die Baronin gerade für dieses Weib eine so große Sympathie gezeigt.“

„Heute kam ihr dieses weniger befremdlich vor.“

„Dann sah sie wieder den trostlosen Blick in des Barons Augen.“

„Zwischen der Verhaftung und dem Urteil liegt ein weites Spielraum.“

„Aber der Kasten, Hans, der Kasten!“

„Berzich, Jutta, ich bin müde!“

„Ich habe Sie erwartet, Max.“

„Wenn Sie mich erwarteten, Jutta.“

„Gute Nacht, Hans, schlafe aus.“

„Aber wirklich, Jutta, diese ver-

traute Mordgeschichte kann einem ja ganz das Leben verderben.“

„Jutta erwiderte nichts.“

„Aber bedauerlich war es doch, daß es jetzt öfter vorkam.“

„Und Jutta, der nach der Unterredung mit Max Ollenschläger.“

Vierzehntes Kapitel. Auf Rodenhorst herrschte eine dumpfe Schwüle.

„Und dieses Weib“, jammerte Gisela im Stillen.

„Es war nicht daran zu zweifeln, daß sich Liselotte nicht beruhigen würde.“

„Selbst wenn ich noch so nachgiebig wäre.“

„Tindchen mußte wie ein Jagdhund aufpassen.“

„Wenn Tindchen auch den wahren Grund dieses Befehls nicht wußte.“

„Eifersucht war's! Die leidige Eifersucht.“

„Die Baronin konnte auch wohl eifersüchtig sein auf eine solche Rivale.“

„Da wurden keine Briefe abgeschickt.“

„Das kein Brief in den an dem Gutshaus angebrachten Kasten.“

„Fröhen“, sagte er in seinem dicken Mund.

„Bei diesen Worten drückte er dem jungen Mädchen einen zerknüllten Brief in die Hand.“

„Den Bengel kannte Liselotte wohl.“

„Die Heidborn sah äußerst proper aus in ihrem Keuschen.“

„Das die Baronin gerade für dieses Weib eine so große Sympathie gezeigt.“

„Heute kam ihr dieses weniger befremdlich vor.“

„Dann sah sie wieder den trostlosen Blick in des Barons Augen.“

„Zwischen der Verhaftung und dem Urteil liegt ein weites Spielraum.“

„Aber der Kasten, Hans, der Kasten!“

„Berzich, Jutta, ich bin müde!“

„Ich habe Sie erwartet, Max.“

„Wenn Sie mich erwarteten, Jutta.“

„Gute Nacht, Hans, schlafe aus.“

„Aber wirklich, Jutta, diese ver-

traute Mordgeschichte kann einem ja ganz das Leben verderben.“

„Jutta erwiderte nichts.“

„Aber bedauerlich war es doch, daß es jetzt öfter vorkam.“

„Und Jutta, der nach der Unterredung mit Max Ollenschläger.“

Vierzehntes Kapitel. Auf Rodenhorst herrschte eine dumpfe Schwüle.

„Und dieses Weib“, jammerte Gisela im Stillen.

„Es war nicht daran zu zweifeln, daß sich Liselotte nicht beruhigen würde.“

„Selbst wenn ich noch so nachgiebig wäre.“

„Tindchen mußte wie ein Jagdhund aufpassen.“

„Wenn Tindchen auch den wahren Grund dieses Befehls nicht wußte.“

„Eifersucht war's! Die leidige Eifersucht.“

„Die Baronin konnte auch wohl eifersüchtig sein auf eine solche Rivale.“

„Da wurden keine Briefe abgeschickt.“

„Das kein Brief in den an dem Gutshaus angebrachten Kasten.“

„Fröhen“, sagte er in seinem dicken Mund.

„Bei diesen Worten drückte er dem jungen Mädchen einen zerknüllten Brief in die Hand.“

„Den Bengel kannte Liselotte wohl.“

„Die Heidborn sah äußerst proper aus in ihrem Keuschen.“

„Das die Baronin gerade für dieses Weib eine so große Sympathie gezeigt.“

„Heute kam ihr dieses weniger befremdlich vor.“

„Dann sah sie wieder den trostlosen Blick in des Barons Augen.“

„Zwischen der Verhaftung und dem Urteil liegt ein weites Spielraum.“

„Aber der Kasten, Hans, der Kasten!“

„Berzich, Jutta, ich bin müde!“

„Ich habe Sie erwartet, Max.“

„Wenn Sie mich erwarteten, Jutta.“

„Gute Nacht, Hans, schlafe aus.“

„Aber wirklich, Jutta, diese ver-

traute Mordgeschichte kann einem ja ganz das Leben verderben.“

„Jutta erwiderte nichts.“

„Aber bedauerlich war es doch, daß es jetzt öfter vorkam.“

„Und Jutta, der nach der Unterredung mit Max Ollenschläger.“

Vierzehntes Kapitel. Auf Rodenhorst herrschte eine dumpfe Schwüle.

„Und dieses Weib“, jammerte Gisela im Stillen.

„Es war nicht daran zu zweifeln, daß sich Liselotte nicht beruhigen würde.“

„Selbst wenn ich noch so nachgiebig wäre.“

„Tindchen mußte wie ein Jagdhund aufpassen.“

„Wenn Tindchen auch den wahren Grund dieses Befehls nicht wußte.“

„Eifersucht war's! Die leidige Eifersucht.“

„Die Baronin konnte auch wohl eifersüchtig sein auf eine solche Rivale.“

„Da wurden keine Briefe abgeschickt.“

„Das kein Brief in den an dem Gutshaus angebrachten Kasten.“

„Fröhen“, sagte er in seinem dicken Mund.

„Bei diesen Worten drückte er dem jungen Mädchen einen zerknüllten Brief in die Hand.“

„Den Bengel kannte Liselotte wohl.“

„Die Heidborn sah äußerst proper aus in ihrem Keuschen.“

„Das die Baronin gerade für dieses Weib eine so große Sympathie gezeigt.“

„Heute kam ihr dieses weniger befremdlich vor.“

„Dann sah sie wieder den trostlosen Blick in des Barons Augen.“

„Zwischen der Verhaftung und dem Urteil liegt ein weites Spielraum.“

„Aber der Kasten, Hans, der Kasten!“

„Berzich, Jutta, ich bin müde!“

„Ich habe Sie erwartet, Max.“

„Wenn Sie mich erwarteten, Jutta.“

„Gute Nacht, Hans, schlafe aus.“

„Aber wirklich, Jutta, diese ver-